

Die hochmütige Prinzessin

verfasst und gestaltet von Heike Erbsmehl

In einem fernen Königreich lebte einst ein König allein mit seinen beiden Töchtern Angelita und Talassa. Sie bekamen alles was sie wollten und so verzog er vor allem Angelita, die Ältere. Sie bekam alles und gönnte niemandem etwas, da sie sich für etwas besseres hielt. Talassa hingegen ging gern im Park spazieren und half den Angestellten bei ihren Arbeiten. Sie war ein sehr gütiges und hilfsbereites Mädchen. So vergingen die Jahre und die beiden Mädchen wuchsen zu wunderschönen Prinzessinnen heran.

Eines Abends kam ein junger Spielmann an den Hof, um seine Lieder zu spielen. Talassa war darüber sehr erfreut und wollte ihn sogleich herein bitten. Die überhebliche Angelita konnte dies nicht zulassen. Daher sagte sie: „Vater, du darfst diesen Mann auf keinen Fall herein bitten. Er ist bestimmt ein Schurke und wird uns alle ermorden.“ Wie immer gab der alte König ihrem nach und befahl den Musiker fortzuschicken. Dies konnte Talassa nicht akzeptieren daher suchte sie nach dem Musiker. Sie fand ihn in musizierend in der Schenke und lauschte ihm gespannt. Als der Mann seine Stücke gespielt hatte bat er um Bezahlung. Doch die Ernten waren schlecht und nur der König konnte im Überfluss leben. Die Prinzessin war darüber sehr erschrocken und gab sich zu erkennen.

Sie versprach ihrem Volk zu helfen und mit dem König zu sprechen. Das plötzliche erscheinen und ihr Angebot überraschte und bezauberte die Menschen zu gleich. Auch der Spielmann war überrascht, als sich die Prinzessin zum Abschied bei ihm für die wunderbare Musik bedankte und ihm ein paar Goldtaler gab. Darauf ging sie sofort zum Palast, um ihr Versprechen einzulösen und mit dem König zu reden. Talassa berichtete ihrem Vater alles was vorgefallen war. Es bestürzte ihn sehr und auch er versprach seinem Volk zu helfen und ihm ein besserer König zu sein.

Am nächsten Tag kam ein junger Prinz in den Palast und sprach: „Ehrenwerter König, ich wurde heute als Prinz mit Freuden begrüßt, doch gestern als Spielmann wurde ich meinem Schicksal überlassen. Nur eure wunderschöne Tochter kam mir zu Hilfe und daher möchte ich euch um Talassa's Hand bitten.“ Der König willigte ein und schon bald wurde Hochzeit gefeiert. Alle waren glücklich bis auf Angelita. Über die Hochzeit ihrer Schwester war sie so sehr verärgerte, dass sie schreiend und kreischend aus dem Schloss rannte. Vor lauter Wut sah sie nicht, dass vor ihr eine Böschung war und so stürzte sie Kopfüber in den Ententeich. Nun musste auch sie sich eingestehen: Hochmut kommt vor dem Fall.



Angelita im Ententeich